

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Eiserne Division erhielt Befehl, die Düna von Bersmünde bis Dünamünde zu sichern und starke Reserven hinter ihrem rechten Flügel zu versammeln, um gegebenenfalls in einen Kampf der Deutschen Legion eingreifen zu können.

Lettischer Gegenstoß über die Düna.

14. Oktober. Dies erwies sich als überflüssig. Wohl aber wurde hierdurch die Besetzung der 30 km breiten Düna-Front so schwach, daß die Letten, die schleunigst alle an der Bolschewistenfront entbehrlichen Kräfte bei Riga zusammengezogen hatten, am 14. Oktober südöstlich von Riga über die Düna vorstoßen konnten. Sie versuchten dies zuerst in den frühen Morgenstunden vergeblich an mehreren Stellen, drangen dann aber sowohl über die Rigaer Brücken als auch zwischen Pastorat Kattakaln und Billa Binberg unter Mitwirkung eines Panzerzuges und mehrerer Panzerkraftwagen über den Fluß und besetzten Komenshof und Kudse. Dort entstand ein mehrere Kilometer breiter und zwei Kilometer tiefer Brückenkopf. Es gelang indessen den sofort zum Gegenangriff schreitenden Truppen der Eisernen Division, an allen Einbruchsstellen den Feind bis zum Abend wieder zurückzutreiben. Das Jäger-Bataillon, Teile des 1. und 3. Kurländischen Infanterie-Regiments, des Reiter-Regiments und der Artillerie wetteiferten miteinander in schneidigem Vorgehen gegen die Letten. Der Divisionsführer konnte melden, daß „die gesamten an den Abwehrkämpfen des heutigen Tages beteiligten Truppen, auch die Panzerkraftwagenabteilung, sich wieder ausgezeichnet geschlagen hatten. Ein groß angelegter Angriff und Versuch, das linke Düna-Ufer zu erreichen, ist dadurch gescheitert“.

Ein gleichzeitiges Vorgehen stärkerer lettisch-estnischer Kräfte von Friedrichstadt aus war offenbar als Entlastung für den Düna-Übergang gedacht. Die feindlichen Truppen wurden noch am gleichen Abend durch Teile des Detachements Kieckhoff vertrieben.

Damit war der Kampf um die Düna-Linie zu einem vorläufigen Abschluß gekommen. Die deutsch-russischen Truppen hatten erneut nicht nur ihre Überlegenheit im Kampf, sondern auch ihre Härte gegenüber Schwierigkeiten und Entbehrungen aller Art gezeigt und einen taktischen Erfolg erfochten, der sich neben den schönsten Waffentaten des Großen Krieges sehen lassen kann.

Lage der Westarmee in der zweiten Hälfte des Oktober.

Trotzdem war der große Plan der russischen Westarmee Mitte Oktober als gescheitert anzusehen. Ihre Masse war an der Dünafront in einer schwierigen Abwehr festgelegt. Die übrigen Truppen reichten gerade aus, um die Flanke einigermaßen gegen Esten, Letten und Litauer